

# Feelings....

## OneShot mit Kai&Tyson

Von Ty

Das Erste mal das ich was ich über Kai & Tyson schreibe  
hoffe es gefällt wenigstens ein bissle...

Disclaimer: leider gehören mir keine der genannten Figuren.

Gedichte sind leider auch nicht meine, sie sind von einem  
freund.

Pairing: Kai&Tyson a little bit ooc...

~~~~~

**~KAI~:**

Es regnete in Strömen, doch mich störte es nicht im geringsten.  
Ich lief weiter meinen Weg. Es dämmerte bereits, als ich am Park  
ankam.

Gedankenversunken und vom Regen durchnässt lief ich weiter.  
Mir kamen ein paar Zeilen in den Sinn, die ich vor langer Zeit  
mal auf Papier gebracht hatte, und die sich in mein Gedächtnis  
gebrannt hatten.

*Alleine laufe ich am Abend meinen Weg und denke über meine  
Vergangenheit und meine Zukunft.*

*Es kamen viele Fragen und wenn ich meinte eine Antwort zu  
finden, kamen mir sofort neue Fragen auf.*

*Also lief und lief ich und habe durch die Gegend geschaut,  
aber es hat mir nichts gebracht und meine letzte Frage die  
mir kam war:*

*Wann wird man keine Schmerzen mehr haben?*

Die Schmerzen die Ich empfand waren unerträglich, zum einen  
waren da die Erinnerung an die Abtei, die wieder in mir

hochkamen, doch das war Vergangenheit, dachte ich. Es waren grausame Jahre die ich in der Abtei hatte, so eine Vergangenheit wünschte ich keinem, noch nicht mal meinem Erzfeind. Die Jahre in der Abtei von Boris haben mich aufs schlimmste geprägt, ich habe immer noch die Narben die mir dort zugefügt worden sind. Zwar sind sie durch die Jahre verblasst, aber dennoch sichtbar.  
Zum anderen waren da die Schmerzen die ich empfand wenn ich an Tyson dachte.  
Tyson...

Ja, Tyson. Wann hatte ich ihn das letzte mal gesehen? Das war mindestens schon drei Jahre her, seit ich ihm meine Liebe gestanden hatte, er hat daraufhin fluchtartig das Haus verlassen und sich seit dem nicht mehr gemeldet. Ist mir permanent aus dem Weg gegangen.  
Das hat mich damals ziemlich verletzt. Doch leider konnte ich ihn nicht aufhalten. Dennoch hoffte ich, dass Tyson eines Tages die gleichen Gefühle für mich hegen würde wie ich für ihn. Ich hing weiter meinen Gedanken nach, achtete gar nicht darauf wo ich lang lief.

*Kein Stern von oben,  
blickt niederwärts,  
Glanzlos der Himmel,  
Dunkel mein Herz.*

Mein Blick war immer noch nach oben gerichtet, durch den Regen war der Himmel mit Wolken übersäht und kein Stern konnte sich den Weg durch die Wolken bannen.  
<Der Himmel passt genau zu meiner Stimmung>, dachte ich.  
Ich seufzte leise.  
<Ach Tyson, wieso tust du mir so was an?  
Ich wollte dich damals nicht verletzen, wenn ich gewusst hätte, das du so auf meine Gefühle für dich reagieren würdest, hätte ich es dir nie gesagt. Dann hätte ich weiterhin meine Klappe gehalten und weiter hin so getan als ob ich dich verachten würde, und dich beim training weiter gescheucht nur um dich beobachten zu dürfen. Ich wollte dich doch nicht verlieren.>  
In Gedanken versunken, viel mir eine Strophe aus einem Gedicht, von einem Freund ein.

*Mein herz und der Himmel,  
hat gleiche Not,  
Sein Glanz ist erloschen,  
meine Liebe ist tot.*

Nicht auf den Weg achtend kam ich an meinem Lieblingsplatz

im Park an.

Dies war eine kleine Lichtung auf der sich ein schmaler Bachlauf  
langschlängelte.

Ich setzte mich auf einen Felsen, der neben dem Bach stand. Es  
regnete immer noch,  
ich war schon vom Regen durchnässt doch des kümmerte mich nicht.

<Ach Ty. . . warum? Warum tust du mir so was an? Ich liebe dich  
doch so...und du? Du ignorierst mich dafür und hast seit dem  
kein Wort mehr mit mir gesprochen.

Was empfindest du jetzt? Hass? Ekel? Ich würde dich zu gerne sehen...>

Tränen bildeten sich auf meinen Wangen. Ich wischte sie weg.

Leise fing ich an zu schluchzen, hier wo mich niemand hören  
würde, hier konnte ich weinen, daheim nicht, daheim galt ich  
ja immer als der starke Anführer, als Eisklotz ohne Gefühle...

oder wie du manchmal immer sagtest, als drei sterne Kühltruhe ohne Inhalt.

Immer wenn du das gesagt hattest hast du mich damit verletzt.

Ja auch ich hatte Gefühle, ich hatte Gefühle

die nicht erwidert wurden. Ich holte Dranzer aus meiner Tasche.

Langsam drehte ich ihn in meiner Hand hin und her, schaute ihn an.

"Du hast nicht so viele Probleme wie ich oder Dranzer?", fragte

ich ihn. Ich war mir bewusst, dass er mir keine Antwort geben

würde. Trotzdem wusste ich, das er mich verstand. Auch wenn er

nicht reden konnte. Dranzer war mein ein und alles, er war das

wertvollste was ich besaß, er war das einzige was ich noch besaß.

Wenn er mir weggenommen würde, würde ich gar nichts mehr besitzen.

Ich verlor mich wieder in meinen Gedanken, wurde immer mehr

durchnässt vom Regen.

Deswegen hörte ich auch nicht wie jemand von hinten auf mich zu  
kam und nur zwei Schritte hinter mir stehen blieb und einen Schirm  
über mich hielt. Nach einiger Zeit merkte ich das ich nicht mehr  
nass wurde, obwohl ich sehen konnte das es noch regnete.

Ich drehte mich langsam um und sah jemanden direkt in die Augen.

Mein Herz machte einen Sprung vor Schreck.

Oh Tyson....

Ich schaute ihn an. Keiner von uns wagte es ein Wort zu sagen.

Tyson sah mir an, das ich es damals nicht verkraftet hatte als er

stürmisch das Haus verlassen hatte und danach kein Wort mehr mit mir gesprochen  
hatte. Würde es sich jetzt ändern?

"Tyson... ",flüsterte ich.

"Sch", Tyson legte mir einen Finger auf dem Mund, als Zeichen das  
ich still sein sollte.

**~TYSON:~**

Ich weiß das ich dir viele Schmerzen bereitet habe, doch du hast

mich ziemlich überrumpelt damals.

Ich war jung und wusste nicht wie ich damit umgehen sollte, deswegen habe ich das Haus so stürmisch verlassen, deswegen habe ich Jahrelang nicht mit dir geredet, dich ignoriert so weit ich halt konnte. Das war auch nicht immer leicht für mich, da wir uns ja fast jeden Tag sahen.

Ich wollte mir über meine Gefühle für dich im klaren sein, ich wollte nicht überstürzt handeln. Dieses mal wollte ich erst nachdenken. Nach langen ruhelosen Nächten des Nachdenkens bin ich zu einem Entschluss gekommen. Um dir diesen Entschluss nicht länger vorenthalten zu wollen, bin ich hier. Nun steh ich dir gegenüber. Seh das du geweint hast, wahrscheinlich hast du über die Vergangenheit nachgedacht. Glaub mir Kai, ich kenne dich besser als jemand anderes aus dem Team. Ich hörte wie du leise meinen Namen geflüstert hast, mit meiner Geste bring ich dich zum schweigen.

"sch..", flüstere ich zurück. Langsam komme ich deinem Gesicht immer näher, deine Augen weiteten sich.

"Tyson...ich..", weiter kamst du nicht, da ich meine Lippen schon auf deinen hatte.

Das war meine Entscheidung, die ich nach so vielen schlaflosen Nächten getroffen hatte. Nun hoffte ich das du immer noch so darüber denkst und mich nach diesem Kuss nicht ohrfeigst. Zu meinem erstaunen erwidert du denn Kuss mit voller Leidenschaft.

Mein Herz macht vor Freude einen großen Sprung.

Endlich konnte ich dir, nach so langer Zeit, meine Gefühle für dich gestehen.

Ich bin so glücklich...

~\*~\*~\*ENDE~\*~\*~\*

So ich hoffe euch hat es etwas gefallen, wie ich zu dieser Story gekommen bin?

Nya, des ist mein Geheimnis...^.^

Über Kommis würde ich mich freuen...\*g\*

Und noch mal: dies war die meine Erste (hoffe ich mal) Kai und Tyson story die ich geschrieben habe...Danke Marcel...-."